

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Er scheint wöchentlich
2mal und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 kr.

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile oder deren Raum 2 Kreuzer.

No. 94.

Dreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 24. November 1869.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Stuttgart. Die Dienstliste der Schöffen bei dem K. Kreisstrafgericht in Eßlingen für das Jahr 1870 ist in Gemäßheit des Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 13. März 1868 festgestellt worden und wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schöffen:

- 1., Desiner, Wilhelm, Fabrikant in Eßlingen,
- 2., Fauser, Friedrich, Schultheiß in Remnath, D.-A. Stuttgart,
- 3., Gohl, Wilhelm, Schultheiß in Degerloch, D.A. Stuttgart,
- 4., Hermann, Deconom in Fellbach, D.A. Canstatt,
- 5., Kenner, Georg Fr., Feilenhauer in Eßlingen,
- 6., Koch, Christian, Gemeindepfleger in Fellbach, D.A. Canstatt,
- 7., v. König, Freiherr in Münster, D.A. Canstatt,
- 8., Körner, Carl, Bierbrauer in Ludwigsburg,
- 9., Lotter, Albert, Kaufmann in Ludwigsburg,

- 10., Maier, Gg. Fr., Kaufmann in Plochingen, D.A. Eßlingen,
- 11., Mäulen, Schultheiß in Untertürkheim, D.A. Canstatt,
- 12., Merkel, Oskar, Fabrikant in Eßlingen,
- 13., Pfander, Gottlob Friedrich, Gemeinderath daselbst,
- 14., Pfander, Gottlob, Kastenspleger in Waiblingen,
- 15., Rank, Andreas, Kaufmann in Neuhausen, D.A. Eßlingen,
- 16., Schimpf, Friedrich, Zeugschmid in Eßlingen,
- 17., Schreiber, Eugen, Gemeinderath in Ludwigsburg,
- 18., Weete, Christian, Kaufmann in Eßlingen.

Ersatzmänner.

- 1., Herzog, Johannes, Gemeinderath in Waiblingen,
- 2., Hofmann, Reinhold, Fabrikant in Ludwigsburg,
- 3., Luikert, Gotthilf, Bortenmacher in Eßlingen,
- 4., Mangold, Gottlieb, Handschuhmacher daselbst,

- 5., Mittler, Carl, Fabrikant daselbst,
- 6., Schöll, Wilhelm, Kaufmann von Plieningen, D.A. Stuttgart.

Den 18. November 1869.

Direktorium des K. Kreisgerichtshofs.

An die Ortsvorsteher.

Die durch oberamtlichen Erlaß vom 30. Oktober d. J. Amtsblatt Nr. 87 auf den 15. November einverlangten (Aufenthaltsanzeigen) Meldungen der nichterercirten Ersatzreservisten pro 1. Nov. d. J. sind noch nicht von allen Ortsvorstehern eingekommen. Es wird daher zu deren Einwendung ein letzter Termin bis zum 30. d. M. hiemit gegeben; hiezu wird bemerkt, daß die einzelnen Meldungen selbst (nicht aber Verzeichnisse) einzusenden sind.

Waiblingen, den 26. November 1869.

K. Oberamt.
Säberlen.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

In dem Haupt-Finanz-Etat 1867/70 sind, wie in früheren Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich zweckmäßiger Ent- und Bewässerungs-Anlagen, Felderdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereintheilungen und Zusammenlegungen bestimmt worden.

Für die Vermittlung von Beiträgen aus diesen Fonds sind folgende Grundsätze aufgestellt:

- 1) Die Beiträge werden nur zu bedeutenderen, nach einem zweckmäßigen Plan eingeleiteten und hierdurch der betreffenden Gegend zur Nachahmung und zum Muster dienenden Unternehmungen geleistet werden. Als solche werden namentlich angesehen:

- a) Die Anlage von Kunstwiesen, sowohl nach den Regeln des Rücken- als des Hangbaus;
- b) die kunstgerechte Trockenlegung und die hiedurch möglich gemachte nachhaltige öconomische Benutzung versumpfter oder doch allzu feuchter Grundstücke, insbesondere auch mittelst Anwendung unterirdischer Röhrenzüge (Drainage);

- c) die mit Bewässerung und Entwässerung in naher Verbindung stehende zweckmäßige Leitung und Regulirung von Bach und kleineren Flußbetten, wodurch nicht nur den unter a und b genannten Verbesserungen vorgearbeitet, sondern auch Land für die Cultur gewonnen und nebenbei die Anpflanzung passender Holzarten und somit der in manchen Gegenden dringend gebotenen Vermehrung des Brennmaterials wesentlich Vorschub geleistet wird;

- d) die Regulirung von Allmanden nach zweckmäßigen Nutzungsplänen, welche theils eine rationelle Weganlage und Zusammenlegung anstreben, theils die Art und Weise feststellen, wie die Bestandtheile der Allmanden zur landwirthschaftlichen Cultur, zur Weide, zum Aufforsten u. s. w. zu benutzen sind. Hieher gehört auch die Anpflanzung kahler Alpweiden mit passenden Holzbäumen, was im Interesse der Verbesserung solcher Weiden, wie der Vermehrung der Holzproduction gleich sehr zu empfehlen ist.

- e) Behufs Veranlassung der Gemeinden und beteiligten Güterbesitzer über zweckmäßige Feldweganlagen und Gewässerregulirungen wird die Centralstelle auch künftig, auf Ansuchen ihre Decemter an Ort und Stelle senden; einen weiteren Beitrag aus ihren Fonds kann sie aber, sofern es sich um die Ausführung solcher Anlagen nach dem Feldregulirungsgesetz vom 26. März 1862 handelt, für die Regel nicht in Aussicht stellen und ist eine Ausnahme hiervon nur dann zulässig, wenn für die Behandlung solcher Unternehmungen außerhalb der Bestimmungen dieses Gesetzes besondere Gründe sprechen und namentlich die gedachte Behandlungsweise das Unternehmern mit Zustimmung aller Beteiligten, mithin ganz auf dem Wege der Freiwilligkeit, erfolgt.

f) Die Beförderung der Zusammenlegung von Gütern mittelst Staatsbeiträgen, so gilt hiebei das zu Punkt c Gesagte, wenn und soweit es sich um Zusammenlegungen handelt, die mit neuen Feldweganlagen nach dem Gesetz von 1862 in Verbindung stehen. Für Güterzusammenlegungen jedoch, auf welche die Bestimmungen des Gesetzes von 1862 keine Anwendung finden, die vielmehr mit Zustimmung aller Beteiligten außerhalb jenes Gesetzes in's Werk gesetzt werden, ist die Centralstelle in der Lage auch weitere Staatsbeiträge nach Punkt 2 in Aussicht stellen zu können.

g) In besonderen Fällen werden ausnahmsweise auch für solche Anlagen, welche zwar unter Anwendung des Gesetzes aber in besonders zweckmäßiger und musterhafter Weise zu Stande kommen, Unterstützungen oder Prämien verwilligt, dießfällige Gesuche sind dann aber nicht hieher, sondern an die Centralstelle für Landeskultursachen zu richten.

2) Die Größe der einzelnen Unterstützungen wird nach den Opfern, welche die Durchführung der Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit und Zweckmäßigkeit und der Verdienstlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgestellt werden.

In der Regel erstrecken sich übrigens die Beiträge höchstens auf die Kosten der Voruntersuchung und Planentwerfung, sowie auf die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung des betreffenden Unternehmens; auch beschränken sie sich, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme bedingen, auf die ersten dießfälligen Verbesserungen, welche in einem Bezirke zur Ausführung kommen.

3) Die Gesuche um Unterstützungen sind unter Beispruch genauer, von öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßten oder geprüften Pläne und Kosten-Ueberschläge und mit Gutachten des zuständigen landwirthschaftlichen Vereins an die Centralstelle einzufenden.

Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen zu Ende gebracht ist und die Centralstelle sich von der gelungenen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird. Womit 2c

Stuttgart, den 2. November 1869.

Vorstehender hoher Erlaß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Waiblingen, den 20. Nov. 1869.

Doppel.

K. Oberamt. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.
Haberlen. Schott.

Waiblingen.

Diebstahlsanzeige.

In Nellersbach ist ein Granatmuster mit goldenem Schloß gestohlen worden, was zu bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 22. Novbr. 1869.

K. Oberamtsgericht.

J.-A. Laur.

Waiblingen.

Diebstahlsanzeige.

Auf dem Bahnwärterposten Nr. 15, Abtheilung Waiblingen, wurde die Controltafel gestohlen, was zu bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 22. Novbr. 1869.

K. Oberamtsgericht.

J.-A. Laur.

Waiblingen Bekanntmachung.

Die Bäume an den Staats- und Vicinalstraßen sind gegen die Straßenseite innerhalb 10 Tagen entsprechend auszuführen, widrigenfalls solches im Exekutionswege geschehen müßte.

Den 20. November 1869.

Stadt Schultheißenamt.

K. Hofkameralamt Waiblingen.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Aus dem hof. Walde Schreyer bei Schanbach am Samstag

den 27ten November

1 eichener, 1 birkenener und 32 forchene Stämme, 6 bis 12" dick und 16 bis 42' lang,

10 Klaster birkenener und forchene Scheiter und Brügel, 650 forchene Wellen und 41 Haufen buchenes Reisach.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei der Saatschule.

Waiblingen den 20ten Novbr. 1869.

K. Hofkameralamt.

Gusmann.

Waiblingen.

Gewerbeverein von hier.

Heute hat die im letzten Amtsblatt ausgeschriebene Versammlung zur Gründung eines Gewerbevereins für hier stattgefunden. Mehr als 80 sind erschienen und haben sofort ihren Beitritt erklärt. Nach dem von dieser Versammlung gefaßten Beschluß soll die Wahl von 7 Ausschußmitgliedern am nächsten

Freitag den 26. d. Mts. Abends 7 Uhr

in der Post vorgenommen werden.

Hiezu werden die bereits Beigetretenen sowie diejenigen, welche noch beitreten wollen, freundlich eingeladen. Bemerkt wird, daß auch solche, welche nicht zum Gewerbebestand gehören, sich aber für Hebung des hiesigen Gewerbes interessiren, willkommen sind.

22. November 1869.

Das Comité.

Bezirks-Gewerbeverein.

Am kommenden Andreasfeiertag d. 30. dieß findet Nachmittags 3 Uhr im Adler in Waiblingen eine Pluar-Versammlung statt.

Tagesordnung

- 1) Verlesung mündlicher Schriften unter den anwesenden Mitgliedern.
- 2) Vortrag von Herr Reallehrer Mürdter über das Kochsalz.
- 3) Bericht über den Gang der Gewerbe und der Detailgeschäfte im laufenden Jahre.

Die Mitglieder des Vereins werden nicht bloß zu zahlreichem sondern auch recht prächtig Erscheinen eingeladen, so wie alle Freunde unseres Vvreins herzlich willkommen sind.

Louis Müller,
Vorstandt

Volks-Verein.

Nächsten Montag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Metzger Hertneck.

Waiblingen.

Einen deutschen Ofen sammt Helm hat zu verkaufen

Wleiderer, Schreiner.

Waiblingen.

Ein Dienstmädchen

von etwa 17—18 Jahren findet sogleich eine Stelle. Wo, sagt die Redaction.

Fellbach. Delmühle-Empfehlung.

Ich empfehle meine Delmühle im Kunden-Schlagen und zwar Montag und Dienstag Brennöl und an den übrigen Tagen der Woche Salatöl. Ich werde mich bemühen, ein gutes und reines Del zu machen.

Fr. Schwaiger, Delmüller,
wohnhaft in der Biergasse.

Waiblingen.

Aus der Karoline Schmidgall'schen Pflanze wurde verkauft

Belg Fellbach:

$\frac{1}{8}$ Mrg. 4,1 Mth. im äußern Weidach, um 295 fl. Dieser Aker kommt nächsten Montag den 29. Novbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Spaich, Gemeinderath.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat verkauft:

ungefähr $\frac{3}{4}$ Morgen Wiesen auf dem Brühl.

zu 200 fl.

und kommt am Montag den 29. Nov. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich,

Jäger, Schuhmacher.

Waiblingen.

200 fl.

hat sogleich auszuleihen, — wer, sagt die Redaction.

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Mechanische Leinen-Weberei Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, wie auch zum Weben und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 fr.

Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei mir einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantire ich für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen-Bauerntücher, Zwilche u. f. w.

Die Agenten:

Güterbeförderer **Silwanger in Ebersbach.**
Seiler **Böritsh in Waiblingen.**

Die Mechanische Flachs- Hanf- & Abwerg-Spinnerei von

J. Kerler & Cie. in Memmingen (Bayern)

empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.

Rohstoffe zur Besorgung übernimmt

der Agent:

Herr Imm. Scheffel in Waiblingen.

Jeder Brust- und Hustenleidende findet in dem Brustbonbons **Arabische Gummi-Kugeln** ein bewährtes Linderungsmittel, was Tausende von Armeen bestätigt.

Bei Gebrauch dieses Hausmittels mildert sich sofort der Reiz im Kehlkopfe, die Brust athmet wieder freier, und nach Verfluß von einigen Tagen ist der stärkste Husten beseitigt.

Zu haben in den meisten Apotheken,
in **Waiblingen** in beiden Apotheken.

Liebig's Fleisch-Extract aus Bray-Bentos (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Große Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von trauriger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen Gemüsen 2c.

Stärkung für Schwache und Kranke.

**Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867
u. Havre Ausstellung 1868.**

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf $\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf
a fl. 5. 33 fr. a fl. 2. 54 fr. a fl. 1. 36. a fl. —. 54 Krz.

Warnung.

Um den Consumenten vor Täuschung und Mißbräuchen sicher zu stellen, daß man ihm statt des ächten Liebig'schen Fleisch-Extracts, nicht anderes Extract unterschiebe, befindet sich auf allen Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. W. von Pettenkofer als Bürgschaft für die Reinheit, Aechtheit und Güte des Liebig's Fleisch-Extract.

Nur wenn der Käufer auf diese Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte ächte Liebig's Fleisch-Extract zu empfangen.

J. Liebig

W. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Schäfer's homöopathische Thierheilkunst, bereits in neunter Auflage erschienen, ist fortwährend in allen Buchhandlungen zu haben. Preis 22 $\frac{1}{2}$ Egr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

**Des Labrer Sinkenden Boten
Illustrierte Dorfzeitung.**

7. Jahrgang 1870.

In 4-wöchentlichen Heften a 12 fr.
In Wochennummern jährlich 2 fl. 24 fr.
Gratisprämie in Stahlstich „Frühlingsluft“ (Pendanz zu „Winterreden“).
Für diesen Jahrgang liegen folgende Erzählungen vor:

Das Bergschloß. Novelle von August Savrader.

Die gute Freundin. Eine Dorfgeschichte.

Zur Bühne. Eine wahre Geschichte von C. Cron.

Der Frieder und so Diefeli. Eine Dorfgeschichte von B. C. Heigel.

Ein Mädchenherz. Novelle von Andre Hugo.

Die Tochter des Stuhlrichters. Novelle von Heinrich Hensler.

Eine Kindergeschichte, zu Ruh und Frommen der Unmündigen, für Erwachsene erzählt von B. C. Heigel.

Des Glückes Trümmer. In fünf Bildern.

Das zweite Gebot, oder aus dem Leben eines Meineidigen. Eine Erzählung für Jung und Alt von Ernst Fichtner, und noch viele andere. Außerdem

Politische Rundschau, Räthsel und Bilderräthsel, Gedichte u. f. w.

Wer durch die Post bestellen will, bestelle sofort.

Waiblingen.

200 fl.



hat sogleich auszuleihen, wer, sagt die Redaction.

Waiblingen.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das **Gasthaus zum Waldhorn** hier käuflich übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen der mich Beehrenden zu genügen und durch Verabreichung von ausgezeichneten Speisen u. vorzüglichen Getränken, durch prompte und reelle Bedienung ihr Zutrauen zu erhalten suchen. Nächsten Samstag

Weselsuppe,

wozu freundlich einladet

Louis Rösch, zum Waldhorn.

Filouise,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, garantiert. Allein nicht bei

W. Gastenberger in Waiblingen.

Waiblingen.

Durch meinen Güter-Verkauf sind mir zwei große Fruchtkästen entbehrlich. Jeder zu 12 Scheffel und sie sind zum Verlegen mit Füßen angefaßt, welche auch kleiner gemacht werden können, mit Deckel und zum Schließen eingerichtet, um billigen Preis zu verkaufen.

J. F. Lämmle, senior.

Waiblingen.

Fahrtenpläne

der K. Württemb. Staats-Eisenbahnen

(in Plakatformat a 15 Kr.) sind zu haben in der

H. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Frankfurter Cours vom 22. Nov. 1869

Preuß. Cassenst.	1 fl. 44 $\frac{7}{8}$ —45 $\frac{1}{8}$ fr.
Risiken	9 fl. 46—48 fr.
Preuß. Friedr. dor	9 fl. 57 $\frac{1}{2}$ —58 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. St.	19 fl. 54—56 fr.
Dukaten	5 fl. 36—38 fr.
20 Frsch. St.	9 fl. 28—29 fr.

Ein landwirtschaftlicher Club.

Stuttgart, 8. Nov. Heute Nachmittag versammelte sich der landwirtschaftliche Club, der sich im September d. J. zu dem Zwecke constituirte, eine freie Vereinigung von Landwirthen und von Freunden der Landwirtschaft zu bilden, um in engerem Kreise einen regelmäßigen Verkehrspunkt zu schaffen, der alle Fragen von landwirtschaftlichem Interesse in Vorträgen und Debatten im Geiste des wissenschaftlichen Fortschritts erörtert und beräth und sich zur Erreichung dieses Zweckes regelmäßig alle Vierteljahr versammelt. Nachdem das provisoische Comité die von ihm verfaßten Statuten vorgelegt hatte, wurde in erster Linie zur Wahl eines definitiven Vorstandes und eines aus 10 Mitgliedern bestehenden Comites geschritten. Gewählt wurden: Als Ehr.-präsident Direktor H. Walz, als Vorstand Direktor H. Werner in Hohenheim, sodann in das Comité die Herren Gutsbesitzer Braunmüller vom Waldeckhof bei Göppingen, Gutsbesitzer Burckhardt von Rothenheim bei Rottweil, Frhr. v. Hayn in Hohenfeld, Hofcameralverwalter Kübel in Stuttgart, Deconomierath Kamm von Rippenburg, Graf D. v. Reckberg in Donzdorf, Fabrikant D. Reihlen in Stuttgart, Professor Wöfler in Hohenheim, Hr. Gr. v. Wöllwarth in Lauterburg bei Alen und Gutsbesitzer Jöppriß im Ganterhof bei Ravensburg. Hierauf hielt Fabrikant A. Reihlen einen längeren Vortrag über Kopfbügel, an die sich eine weitere Debatte über diesen Gegenstand knüpfte, bei der sich namentlich Deconomierath Kamm, Graf v. Reckberg und Prof. Wolff von Hohenheim beteiligten.

Dieser oder ein ähnlicher Bericht läuft schon mehrere Tage durch die Stuttgarter Blätter und betrifft eine Sache, die wichtig genug ist, um auch im Beobachter Erwähnung zu finden. Daß die landwirtschaftlichen Vereine des Landes in den Händen der Oberamtmänner, die meist ihre Vorstände, und der Lebenslänglichen, die ihre Bannmitglieder sind, zu einem Nadeln weiter in der bureaukratischen Maschinerie geworden und allen andern Zwecken eher, als denen der Landwirtschaft dienend, mit ihren Kalbelpreisen für reiche Bauern, mit ihren Prämien für alte, im Gehorchen überständig gewordene Knechte und Mägde, und mit ihren Medaillen für wahlverdiente Ortsvorsteher bald nur noch klingende Schellen sind, ist ob der Staig wie unter der Staig und sogar im Remstal bekannt. Längst sprach es sich daher unter lateinischen wie deutschen Bauern herum, daß es eines Aufschwungs im Vereinswesen bedürfe, um der Landwirtschaft eine wirkliche Befruchtung seitens der Wissenschaft zuzuführen und ihr statt der seitherigen Scheinpflege ernstliche Förderung durch Zusammenstellen echter und sachlich beteiligter Interessenten zu schaffen. Wer unser Volk kennt, wird uns wohl Recht geben, wenn wir die Vermuthung aussprechen, daß es vielleicht nur die Bescheidenheit unse-er Dekonomen war, was seither von Gründung neuer, Interesse für die Landwirtschaft nicht bloß affectirender, von der Schreibwelt abhängender, Wissenschaft und Praxis wirklich verbindender landwirtschaftlicher Vereine abhielt. Diese Bescheidenheit und Schüchternheit, welche im sächlichen Schwabenland schon so viel Gutes gehindert, so viel Neues gehemmt hat, scheint jetzt glücklich überwunden zu sein; und zwar, bezeichnender Weise, zuerst von solchen Ständen, die auch ein anderes „Ehrenkleid“ als das der Bescheidenheit nicht zu verschmähen pflegen, von Professoren und Rittersn. Der neu gegründete Club enthält so viel adelige Namen, daß man fast fürchten könnte, unsere schwäbische Landwirtschaft taunle, unfähig sich aus eigenem Kreise Führer zu geben, von der Bureaukratie, mit der sie ihre Erfahrungen gemacht hat, hinüber zur Aristokratie, mit der sie dieselben gemacht haben könnte. Wir jedoch theilen auf diesem Gebiete solche Furcht

var unberechtigter Beeinflussung durch hohe Geschlechter nicht. Wir werden in der kommenden Verfassungsreform uns eifrig Mühe geben, letzteren allen und jeden politischen Einfluß, den sie als Großgrundbesitzer und als Abkömmlinge verdienter Ahnen besitzen, können und wollen wir ihnen nicht bestreiten. Eher verdächtig ist an diesem neuen Club, daß unter den Leitern auch einige Namen wiederkehren, welche voriges Jahr genannt wurden bei dem Schmaus auf dem Ganterhof, den man als eine Verschwörung bezeichnete, um statt politischen Programmen dem spezifisch landwirtschaftlichen Interesse bei den Wahlen die Entscheidung und wo möglich jedem Bezirk einen „intelligenten und unabhängigen Landwirt“ als Abgeordneten zu übermessen. Aber selbst in dieser Beziehung lassen wir es gern auf eine Probe ankommen, denn es standen unter jenem Ravensburger Wahlmanifest Namen, von welchen wir heute mehr als damals überzeugt sind, daß sie im besten Glauben und ohne die Hintergedanken im Finstern schleicher Schläuberger unterschrieben wurden. Der Name des verehrten Ehrenpräsidenten wie des über alle Zweifel tüchtigen Vorstands, die sich der neue Club gegeben hat, so wie die Beteiligte der Hohenheimer Lehrer überhaupt erweckt eher das Vertrauen, daß es diesmal ernstlich auf landwirtschaftliche Zwecke und nicht hauptsächlich auf Dünung des politischen Aders abgesehen sei; mit diesem Vorbehalt und in diesem Sinne können auch wir die Gründung des Clubs freundlich begrüßen. (Aus dem „Beobachter“.)

Das Regierungsblatt Nr. 25 vom 18. November 1869 enthält: Königliche Decrete. Keine. Verfügungen der Departements. 1.) Verfügung, betreffend die Anordnung neuer Abgeordnetenwahlen für die Oberamtsbezirke Niedlingen und Gmünd. 2.) Verfügung, betreffend die Ausstellung von Uebergangsscheinen durch das Kameralamt Ereglingen. 3.) Bekanntmachung, betreffend die Competenzerweiterung des Neben Zollamts Spaichingen. 4.) Verfügung, betreffend die Einrichtung von Grenzsteuerämtern.

In Gruppenbach, Da Heilbronn hat eine Mutter ihre 3 Kinder im Alter von 5, 3 $\frac{1}{2}$ und 1 Jahr dadurch verloren, daß sie vor ihrem Weggehen von Hause ein starkes Feuer in den Ofen machte und die Zimmerthüre abschloß. Bei ihrer Rückkehr fand sie das Zimmer voll Rauch und Dampf und die Kinder in völlig bewußtlosem Zustand, theils im Bett, theils auf dem Boden liegend. Es gelang zwar durch eiligst herbeigerufene Hilfe dieselben wieder ins Leben zurückzubringen, aber schon nach einer Stunde starb das jüngste Kind, ihm folgte bald das 3 $\frac{1}{2}$ jährige Brüberchen und nach 6 Tagen erlag auch das älteste Kind der Einwirkung des zu lange eingeathmeten Kohlenoxydgases.

(Aus der Schule.) Lehrer: Welches sind die höchsten Berge in Deutschland? Verschiedene Stimmen: der Brocken, der Feldberg u. s. w. Eine Stimme: der Hohenasperg. Lehrer: Wie hoch ist denn der Asperg, Schmid, daß du ihn zu den höchsten Bergen Deutschlands zahlst? Antwort: Mein Vater hat eben zwei Wochen gebraucht, bis er vom Asperg wieder runter gekommen ist.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 20. November 1869.

Dinkel pr. Ctr.	3 fl. 42 fr.	3 fl. 34 fr.	3 fl. 30 fr.
Haber "	3 fl. 36 fr.	3 fl. 32 fr.	3 fl. 28 fr.
Gerste "		4 fl. 45 fr.	

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 18. November 1869.

Dinkel pr. Centr.	2 fl. 55 fr.	3 fl. 48 fr.	3 fl. 40 fr.
Haber "	3 fl. 34 fr.	3 fl. 30 fr.	3 fl. 12 fr.